

# Proben für die Stiftsruine

Hersfelder Festspielchor studierte intensiv Carl Orffs „Carmina burana“

Von Christopher Göbel

BAD HERSFELD. Die so genannten „Musischen Wochenenden“ des Hersfelder Festspielchores sind seit Jahrzehnten eine feste Einrichtung. Wenige Wochen vor großen Konzerten finden sich die etwa 150 Sängerinnen und Sänger aus Bad Hersfeld, Frankfurt und Marburg zu zwei Intensiv-Proben tagen in der Festspielstadt ein.

Dieses Mal stand Carl Orffs großes Oratorium „Carmina burana“ auf dem Probenplan, das am 19. und am 26. Juni jeweils ab 16.00 Uhr in der Bad Hersfelder Stiftsruine aufgeführt wird. Nach dem Erfolg dieses Werkes im vergangenen

**In diesem Jahr  
im Doppelpack**

Jahr hat sich Siegfried Heinrich, Künstlerischer Direktor der Bad Hersfelder Festspielkonzerte und Leiter des Festspielchores, dazu entschlossen, das Werk in diesem Jahr zweimal aufzuführen.

Während am Wochenende der Meister selbst die Rolle des Orchesters am Flügel übernahm, wird zu den Konzerten die Sinfonia Silesia Kattowitz aus Polen anreisen. Neben den Aufführungen in der Stiftsruine stehen Konzerte in Frankfurt, Marburg und Kelkheim



**Üben für Festspielkonzerte:** Der Hersfelder Festspielchor studierte am Wochenende intensiv für die Aufführungen von Carl Orffs „Carmina burana“ im Johann-Sebastian-Bach-Haus. FOTO: GÖBEL

auf dem Programm.

Grundsätzlich sitzen Töne und Text noch aus dem vergangenen Jahr, doch an wichtigen Kleinigkeiten wie der Verständlichkeit und der absoluten Tonsicherheit wurde während der insgesamt fünf Proben im Johann-Sebastian-Bach-Haus weiter gefeilt.

Die Musik Orffs, die durch

ihre an mittelalterliche Rhythmik und Harmonisierung auffällt, stellt hohe Anforderungen an den Chor, der das Werk zu großen Teilen trägt. Schwierige Übergänge, hohe und höchste Passagen sowie kraftvolle Homogenität sind nicht einfach zu erreichen, doch Heinrich verlangt seinen Chören ein Höchstmaß an Klangfülle und

Disziplin ab.

Zur Abwechslung stand auch Wolfgang Amadeus Mozarts Missa brevis C-Dur, die „Spitzenmesse“, auf dem Probenprogramm. Dieses Werk wird im Festakt zur Opernpreisverleihung und in der Orchestermatinee innerhalb der 45. Bad Hersfelder Festspielkonzerte erklingen.